

Stempel

16

## Instruction

für die

dt Breslau.

5



## Instruktion

für das

Kuratorium der Sparkasse der Stadt Breslau

auf Grund des Statuts vom 1. Mai 1872.

### § 1.

Die obere Leitung der Sparkasse wird einem Kuratorium anvertraut.

Das Kuratorium besteht aus einem vom Oberbürgermeister dazu bestimmten besoldeten Magistrats-Mitgliede als Vorsitzendem, dem Kämmerer und aus acht von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Mitgliedern, von denen wenigstens zwei Stadtverordnete sein müssen. Bei Verhinderung des Vorsitzenden wird derselbe durch den Kämmerer vertreten. Die Wahl der Mitglieder Seitens der Stadtverordneten-Versammlung erfolgt auf sechs Jahre. Mit dem Verluste des Bürgerrechts scheidet ein Mitglied von selbst aus dem Kuratorium aus.

### § 2.

Das Kuratorium versammelt sich so oft, als es für dienlich erachtet wird, an festzusetzenden Terminen auf Einladung des Vorsitzenden oder auf den Antrag von drei Mitgliedern, in der Regel mindestens monatlich einmal, um von dem Gange der Geschäfte Kenntniß zu nehmen und Erforderliches zu beschließen.

82134/6

82135/7

Instruction ist das unterm 3. August 1872 Statut vom 1. Mai 1872 und dessen Nach-  
i 28. November 1874 und soweit darin auf  
lement vom 12. December 1838 Bezug ge-  
auch dieses zu Grunde gelegt.

### A. Die Sparkasse betreffend.

Das Kassenwesen.

#### 1. Im Allgemeinen.

*§ 1. Sparkasse*  
für die städtischen Klassen bestehenden allge-  
Vorschriften finden auch auf die Sparkasse An-  
w-  
insofern nicht durch besondere Verfügungen  
istrats, durch das Sparkassen Statut und durch  
struction Abweichungen davon bedingt sind.  
die Sparkasse betreffenden Registratur-, Secre-  
Control- und Kanzlei-Arbeiten werden im  
X. des Magistrats erledigt.

### § 2.

Sparkasse wird auf Grund alljährlich aufge-  
Stats in den Abtheilungen  
der Sparkasse im engeren Sinne mit den Spar-  
vereinen  
und  
des Reserve- und Administrationskosten-Fonds  
derselben

### § 3.

Einnahmen der Sparkasse bestehen:  
in den Spar-Einlagen direct bei der Sparkasse  
und bei den Sparvereins-Sammlern,  
b. in den Zinsen von den der Sparkasse gehörigen  
Hypotheken und Werthpapieren und von Dar-  
lehen aus dem Lombard-Verkehr.

Die Ausgabe dagegen:

- a. in der Rückzahlung von Spareinlagen,
- b. in der Zahlung der Zinsen von den Spar Ein-  
lagen an die Interessenten der Sparkasse, sowie
- c. des sich etwa am Jahreschlusse ergebenden  
Zinsen-Ueberschusses an den Reserve- und Ad-  
ministrationskosten-Fonds.

# Instruction

für die

di Breslau.

Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens fünf Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden erforderlich. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

## § 3.

Das Kuratorium hat innerhalb der Grenzen des Statuts über alle Angelegenheiten der Sparkasse zu beschließen, soweit dieselben nicht der Entscheidung der städtischen Behörden vorbehalten sind.

Dasselbe bildet die unmittelbar vorgesetzte Instanz des Sparkassen-Vorstandes (§ 22 des Statuts), welcher allen ihm ordnungsmäßig zugefertigten Beschlüssen und Verfügungen des Kuratoriums Folge zu leisten hat.

Zu den Befugnissen des Kuratoriums gehört:

- 1) Die Anordnung solcher Maßregeln, die es zu einem geregelten, den Zwecken der Sparkasse angemessenen und den statutarischen Vorschriften entsprechenden Geschäftsbetrieb für erforderlich erachtet, sowie die Ueberwachung ihrer Ausführung;
- 2) die Vornahme der vorchriftsmäßigen monatlichen, sowie der alljährlich mindestens einmal zu veranstaltenden außerordentlichen Kassen-Revisionen, bei welchen jedes Mal der Vorsitzende des Kuratoriums oder dessen Stellvertreter anwesend sein muß;
- 3) die Bestimmung über die Höhe und die Art der zeitweisen zinsbaren Belegung überschüssiger Kassenbestände, sowie über die dauernde nutzbare Anlegung und beziehungsweise Flüssigmachung von Kapitalien beider Fonds, mit der Maßgabe, daß die im § 15 sub b, c, d und f des Statuts bezeichneten Geschäfte von dem Kuratorium selbstständig, dagegen die sub a und e am angeführten Orte erwähnten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Magistrats für jeden besonderen Fall abgeschlossen, beziehungsweise wieder gekündigt werden dürfen;
- 4) die Unterbreitung gutachtlicher Vorschläge bezüglich der Verwendung der disponiblen Ueberschüsse (§ 16 des Statuts) sowie bezüglich der Grundsätze für die Werthbestimmung der in den Fonds befindlichen Effekten bei den Jahresabschlüssen (§ 27 des Statuts).

## § 4.

Alle Ausfertigungen des Kuratoriums werden von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und von einem Mitgliede des Kuratoriums unterschrieben.

## § 5.

Je zwei der acht Kuratoren haben für die laufenden Geschäfte das Amt durch zwei Monate und führen während dieser Zeit die sorgfältig zu verwahrenden Schlüssel zu den Depositat-Schränken.

## § 6.

Die Revision des Gesamt-Fonds geschieht am 18. Mai, 18. Juli, 18. September, 18. November, 18. Januar, 18. März, resp. dem diesem Datum vorangehenden Werkeltage. An diesen Tagen wechseln die zwei amthabenden Kuratoren, welche sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen alle Tage zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Amte einzufinden haben.

Jeder amthabende Kurator hat das Recht, das Controle-Buch des Haupt-Debitanten, welches derselbe über die gemachten Lombardgeschäfte führt, einzusehen, um sich von der richtigen Beilegung zu überzeugen.

## § 7.

Die Sparkassen-Kuratoren haben darauf zu achten, daß bei Belegung des Sparkassen- und Reserve-Fonds (§ 15 des Statuts vom 1. Mai 1872) niemals mehr als ein Drittel des Gesamt-Fonds der Anstalt in Hypotheken angelegt werde.

Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

Instruction ist das interm 3. August 1872 Statut vom 1. Mai 1872 und dessen Nach- 28. November 1874 und soweit darin auf tement vom 12. December 1838 Bezug ge- auch dieses zu Grunde gelegt.

## A. Die Sparkasse betreffend.

Das Kassenwesen.

### 1. Im Allgemeinen.

§ 1. *Die Sparkasse* für die städtischen Kassen bestehenden allge- sind die Vorchriften finden auch auf die Sparkasse/An- von dem Kuratorium, insofern nicht durch besondere Verfügungen istrats, durch das Sparkassen Statut und durch struction Abweichungen davon bedingt sind. die Sparkasse betreffenden Registratur, Secre- Control- und Kassei-Arbeiten werden im X. des Magistrats erledigt.

## § 2.

Sparkasse wird auf Grund alljährlich aufge- Stats in den Abtheilungen der Sparkasse im engeren Sinne mit den Spar- vereinen und des Reserve- und Administrationskosten-Fonds derselben

## § 3.

Einnahmen der Sparkasse bestehen: in den Spar-Einlagen direct bei der Sparkasse und bei den Sparvereins-Sammlern, b. in den Zinsen von den der Sparkasse gehörigen Hypotheken und Werthpapieren und von Dar- lehen aus dem Lombard-Verkehr.

Die Ausgabe dagegen:

- a. in der Rückzahlung von Spareinlagen,
- b. in der Zahlung der Zinsen von den Spar Ein- lagen an die Interessenten der Sparkasse, sowie
- c. des sich etwa am Jahreschlusse ergebenden Zinsen-Ueberschusses an den Reserve- und Ad- ministrationskosten-Fonds.

Entwurf

16

## Instruction

für die

### Sparkasse der Stadt Breslau.

Der Instruction ist das interm 3. August 1872 bestätigte Statut vom 1. Mai 1872 und dessen Nachtrag vom 28. November 1874 und soweit darin auf das Reglement vom 12. December 1838 Bezug genommen, auch dieses zu Grunde gelegt.

#### A. Die Sparkasse betreffend.

##### Das Kassenwesen.

##### 1. Im Allgemeinen.

Die für die städtischen Kassen bestehenden allgemeinen Vorschriften finden auch auf die Sparkasse Anwendung, insofern nicht durch besondere Verfügungen des Magistrats, durch das Sparkassen Statut und durch diese Instruction Abweichungen davon bedingt sind.

Die die Sparkasse betreffenden Registratur-, Secretariats-, Control- und Kanzlei-Arbeiten werden im Bureau X. des Magistrats erledigt.

##### § 2.

Die Sparkasse wird auf Grund alljährlich aufgestellter Etats in den Abtheilungen der Sparkasse im engeren Sinne mit den Sparvereinen und des Reserve- und Administrationskosten-Fonds derselben geführt.

##### § 3.

Die Einnahmen der Sparkasse bestehen:

- in den Spar-Einlagen direct bei der Sparkasse und bei den Sparvereins-Sammelern,
- in den Zinsen von den der Sparkasse gehörigen Hypotheken und Werthpapieren und von Darlehen aus dem Lombard-Verkehr.

Die Ausgabe dagegen:

- in der Rückzahlung von Spareinlagen,
- in der Zahlung der Zinsen von den Spar-Einlagen an die Interessenten der Sparkasse, sowie
- des sich etwa am Jahreschlusse ergebenden Zinsen-Ueberschusses an den Reserve- und Administrationskosten-Fonds.